

Fidelity: Börsenlandschaft seit Start des EU-Binnenmarktes radikal verändert

Kronberg im Taunus, 5. Dezember 2005 – Die Liste der größten Unternehmen in Kontinentaleuropa hat sich seit dem Start des EU-Binnenmarktes vor 20 Jahren radikal verändert. Wie eine Auswertung von Fidelity International zeigt, sind alle früheren Börsenschwergewichte nicht mehr in der aktuellen Top-10-Liste zu finden. Aber auch die Bedeutung der Branchen und der Länder hat sich erheblich gewandelt.

Langfristige Treue zu den größten Börsenwerten zahlt sich nicht aus; denn bereits nach wenigen Jahren können Top-Unternehmen wieder in die zweite Reihe rücken. Die Gruppe der Spitzenunternehmen Kontinentaleuropas hat sich seit 1985 fast vollständig neu formiert. Während der französische Ölkonzern Total vor 20 Jahren noch Platz 98 belegte, führt das Unternehmen heute mit 147 Milliarden Euro Börsenwert die Liste der größten Unternehmen in Kontinentaleuropa an.

„Viele Anleger setzen auf die größten Aktiengesellschaften und fühlen sich damit auf der sicheren Seite. Größe allein ist jedoch kein Kriterium für Sicherheit“, sagte Andreas Kuschmann, Leiter Investment Consulting von Fidelity International in Deutschland. „Die Gegenüberstellung zeigt, dass auch langfristig geplante Anlagen stets überprüft und häufig angepasst werden müssen. Hier zeigt sich wieder die Überlegenheit von Fonds, bei denen die Titelauswahl und -beobachtung einem professionellen Fondsmanager übertragen wird.“

- 2 -

Bei der Branchenanalyse fällt auf, dass Automobilhersteller, Technikunternehmen und Versicherungen seit 1985 an Bedeutung verloren haben. Der Automobilhersteller DaimlerChrysler (damals Daimler-Benz), der vor 20 Jahren hinter Royal Dutch Shell auf Platz 2 rangierte, findet sich heute trotz der Fusion mit Chrysler erst auf Platz 21 wieder. Auch die Chemieindustrie gehört zu den Verlierern: Bayer und BASF tauchen in der Liste der Top-10-Unternehmen in Kontinentaleuropa nicht mehr auf.

Zu den treibenden Kräften haben sich die Pharma- und Telekommunikationsbranchen entwickelt. Mit drei Vertretern – Novartis, Roche und Sanofi-Aventis – liegen drei Pharmariesen an der Spitze des Marktes. Telefonica und Nokia unterstreichen den Erfolg der Telekommunikationsbranche.

Auf Länderebene endete die ehemals deutsche Dominanz. 1985 stellte Deutschland sieben der zehn größten Unternehmen; heute keines. Die Schweiz ist mit vier Unternehmen, Frankreich und Spanien sind mit jeweils zwei vertreten. Gesellschaften aus Finnland und Italien komplettieren die Gruppe.

Die Top Ten Europas im Oktober 1985

(MSCI Europe ex UK Index)

Unternehmen	Prozent	Marktwert (in Mio. Dollar)	Branche	Land
Royal Dutch Shell	5,44	16.720	Öl	Niederlande
Daimler Benz	4,01	12.345	Automobil	Deutschland
Siemens	3,50	10.751	Technik	Deutschland
Allianz	2,38	7.315	Versicherung	Deutschland
Deutsche Bank	2,32	7.126	Bank	Deutschland
SchweizBankgesell	1,70	5.220	Bank	Schweiz
Assicurazioni Generali	1,70	4.320	Versicherung	Italien
Bayer	1,40	4.303	Chemie	Deutschland
BASF	1,38	4.239	Chemie	Deutschland
Hoechst	1,37	4.227	Chemie	Deutschland

... 3

Die Top Ten Europas im Oktober 2005				
(MSCI Europe ex UK Index)				
Unternehmen	Prozent	Marktwert <small>(in Mio. Euro)</small>	Branche	Land
Total	3,51	146.827	Öl	Frankreich
Novartis	2,92	122.471	Pharma	Schweiz
Nestlé	2,82	118.240	Nahrungsmittel	Schweiz
Roche	2,40	100.475	Pharma	Schweiz
UBS	2,22	93.023	Bank	Schweiz
Sanofi-Aventis	2,13	89.057	Pharma	Frankreich
BSCH-BCO Santander	1,85	77.503	Bank	Spanien
Telefonica	1,80	75.587	Telekommunikation	Spanien
Nokia	1,77	74.069	Telekommunikation	Finnland
ENI	1,72	71.980	Öl	Italien

Fidelity International ist eines der weltweit führenden sowie am häufigsten ausgezeichneten Fondsmanagement-Unternehmen. Seit mehr als 50 Jahren stellt Fidelity privaten und institutionellen Anlegern Investmentprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung. Mit 480 Fondsmanagern und Analysten verfügt Fidelity über das größte Investment-Expertenteam der Welt und ist an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen vertreten. Die deutsche Niederlassung Fidelity Investment Services GmbH in Kronberg im Taunus betreut ein Fondsvermögen von 10,83 Mrd. Euro, vertreibt 100 Publikumsfonds direkt sowie über mehr als 600 Kooperationspartner und beschäftigt 160 Mitarbeiter (Stand: 30.06.2005).

Herausgeber: Fidelity Investment Services GmbH, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Fidelity International
Unternehmenskommunikation

Jörg E. Allgäuer Telefon 0 61 73.5 09-38 70
Dr. Sinan Y. Temelli Telefon 0 61 73.5 09-38 71

Telefax 0 61 73.5 09-48 79
presse@fidelity.de